



BioPlanta GmbH – Ingenieurleistungen und Umweltforschung

BioPlanta ist das unabhängige Leipziger Ingenieurunternehmen im Bereich Wasser, Altlasten und Umwelt.

BioPlanta verbindet angewandte Biotechnologie und Ingenieurleistungen für die Reinigung von Wasser, Böden und Schlämmen.

Mit einem breit gefächerten Leistungsspektrum liefert BioPlanta vom Sanierungskonzept bis zur Fachbauleitung alles aus einer Hand. Zahlreiche nationale und internationale Referenzen dokumentieren die hohe Qualität und fachliche Kompetenz der BioPlanta.

Unser Leistungsspektrum:

- Entwicklung und Planung von Sanierungskonzepten zur ressourcenschonenden Behandlung von Grund-, Bergbau-, Deponiesicker-, Oberflächen- und Abwasser
- Planung von *on site* und *in situ* Bodensanierungsmaßnahmen
- Verfahrensplanung zur Reinigung von belasteten Sedimenten und Schlämmen, Klärschlammvererdung
- Entwicklung von Rekultivierungs- und Renaturierungskonzepten
- Monitoring und Projektmanagement
- Durchführung von Umweltverträglichkeitsstudien

Durch eigene Umweltforschung erweitert BioPlanta kontinuierlich ihr Leistungsspektrum.

In enger Zusammenarbeit entwickeln Ingenieure und Wissenschaftler biologische Systeme für die Boden- und Wasserreinigung.

Unsere Forschungsgebiete:

- Entwicklung neuartiger und standortangepasster passiv biologischer Verfahren
- Auswahl der für die Anforderungen geeigneten funktionellen Pflanzen
- Adaption der Pflanzen an die projektbezogenen Bedingungen
- Verfahrenstechnische Optimierung mikrobieller Prozesse

Mehr Informationen zu BioPlanta, unseren Projekten und Referenzen finden Sie auf unserer Internetseite: www.bioplanta-leipzig.de.





Referenzprojekte im Inland

Biologische Sicherung und Sanierung einer ehemaligen Klärschlammmentwässerungsanlage

Auftraggeber: Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH



Die Klärschlammmentwässerungsanlage Schladitz wurde 1990 stillgelegt. In der Anlage lagern, verteilt auf 3 Becken, etwa 300.000 m³ mit Schwermetallen, Phenolen und Kohlenwasserstoffen verunreinigter Klärschlamm.

In diesem bisher weltweit einzigartigen Vorhaben werden geeignete Pflanzen zur Phytoextraktion der Schwermetalle eingesetzt. Die biologische Abdeckung der Schlämme verhindert gleichzeitig eine Infiltration von Schadstoffen in tiefer gelegene Bodenschichten und in das Grundwasser.

Passiv biologische Behandlung von Sickerwasser der WISMUT-Halde 371/I

Auftraggeber: WISMUT GmbH

Zum stillgelegten Uranerzbergbau und dem heutigen Sanierungsbetrieb Aue der WISMUT GmbH zählt die an der Zwickauer Mulde gelegene Halde 371/I. Für die passiv biologische Behandlung des am westlichen Haldenfuß austretenden uran- und arsenhaltigen Sickerwassers wurde ein Constructed Wetland errichtet.

Die Effizienz, Robustheit und Langzeitstabilität einer Behandlung des Sickerwassers der Halde 371/I in einem zweistufigen Constructed Wetland wurde nachgewiesen.



Ausgewählte Referenzen im Ausland

- Wiederinwertsetzung von Bergbauhinterlassenschaften in Mexiko, 2008 - 2010
- Studie zum Einsatz von Energiepflanzen zur Herstellung von Biokraftstoff in Südafrika, 2008 - 2009
- Entwicklung von biologischen Methoden zur nachhaltigen Haldenrekultivierung und Behandlung von Bergbauwasser in Vietnam, 2007 - 2010
- Effizienzsteigerung kommunaler Abwasserbehandlung und umweltgerechte Nutzung von Abwasser in Mexiko, 2007 - 2009
- Flussgebietsmonitoring in Puebla und Tlaxcala (Mexiko), 2006 - 2007
- Wiederinwertsetzung des ehemaligen Bergbaustandortes Lo Aguirre in Chile, 2007-2009
- Passive Reinigung von Gerbereiabwasser in Mexiko, 2002 - 2004
- Errichtung biologischer Kläranlagen zur Aufbereitung von kommunalem Abwasser für die Bewässerung in Peru, 2001 – 2003